

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 29.09.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0296 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 551010/551050 Kostenstelle: 067-020-1000/067-010-1100 Investitionsnummer: Kostenträger: 5510-11/5510-51 Sachkonto: 0953010		

Betreff: Sanierung und Neubepflanzung von öffentlichen Grünflächen

Vorlage vom: 21.08.2017

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt der Sanierung von Schlossgartenplatz, der Bepflanzung der Baumbeete am Darmstadtturm und der Neubepflanzung des Wixhäuser Kreisel mit einem Kostenvolumen in Höhe von 123.000 Euro zu. Die Mittel sind im Haushalt 2018 zu etatisieren.
2. Die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ist einzuholen.

Anlagen:

- Anlage 1 Lageplan Schlossgartenplatz
- Anlage 2 Bilddokumentation Schlossgartenplatz
- Anlage 3 Kostenschätzung Schlossgartenplatz
- Anlage 4 Lageplan Darmstadtturm
- Anlage 5 Bilddokumentation Baumbeete Darmstadtturm
- Anlage 6 Kostenschätzung Baumbeete Darmstadtturm

Anlage 7 Lageplan Kreisel Wixhausen
Anlage 8 Bilddokumentation Kreisel Wixhausen
Anlage 9 Kostenschätzung Kreisel Wixhausen

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 21.08.2017

Viele Grünanlagen in Darmstadt sind zwischenzeitlich in die Jahre gekommen und weisen einen erhöhten Sanierungsbedarf aus. Dies betrifft nicht nur die Pflanzenbestände, die an Vitalität und Attraktivität verloren haben, sondern es betrifft z. T. auch ganz wesentlich die bauliche Substanz der Anlagen. Darüber hinaus sollen Pflanzflächen an besonderen Stellen im Stadtgebiet aufgewertet werden, um der Stadt insgesamt ein attraktiveres Erscheinungsbild zu geben und die Biodiversität durch Erhöhung des Artenreichtums und der Blütenvielfalt und – Blühdauer für die Insektenfauna zu erhöhen.

Das Grünflächenamt hat 3 Grünflächen identifiziert, die saniert und aufgewertet werden sollen. Dabei handelt es sich um

1. den Schlossgartenplatz,
2. die Baumbeete am Darmstadtturm und
3. den Kreisel in Wixhausen

Für diese 3 Flächen wurden vom Grünflächenamt Pflanzplanungen entworfen und die Kosten für den baulichen Sanierungsbedarf geschätzt. Der Handlungsbedarf wird nachfolgend für jede Anlage kurz beschrieben. Zu jedem beschriebenen Projekt gibt es jeweils 3 Anlagen mit Lageplan, Bilddokumentation zum derzeitigen Zustand mit Vorschlägen zur Neupflanzung und einer Kostenschätzung.

1. Schlossgartenplatz

Der Schlossgartenplatz, der vor dem Hauptportal der St. Elisabethkirche gelegen ist, wurde 1979 neu gestaltet. Wege und Plätze wurden in Klinker hergestellt. Pflanzflächen wurden als Hochbeete angelegt, deren Mauern mit Klinker verkleidet sind. Der Platz mit seinen Pflanzbeeten hat in der Zwischenzeit deutlich sichtbare und gravierende Mängel. So sind Klinkerflächen schadhaft, bei den Hochbeeten, die auf beiden Seiten der Schlossgartenstraße stehen, hat sich durch den Streusalzeinsatz im Winter der Mörtel zwischen den Klinkerschichten gelöst, so dass Steine lose sind bzw. sogar ganz fehlen.

Die zwei gemauerten Sitzbänke am Brunnen sind schadhaft und müssen repariert werden. Die Pflanzung ist lückenhaft und einige der gepflanzten Gehölze sind abgängig

Die Sanierungsplanung sieht vor, die Hochbeete und die gemauerten Sitzbänke zu sanieren.

Für die beiden Staudenbeete an der Straße wurde eine Bepflanzung konzipiert, die einige der bereits vorhandenen Arten aufgreift. Diese werden durch Gehölze, Gräser, Astern und Purpursonnenhüte komplettiert. Blumenzwiebeln eröffnen den Blütenreigen im Frühjahr und dienen als erste Nahrungsquelle für Wildbienen. Die Neubepflanzung wird aus Stauden und Gräsern hergestellt, der Blütenschwerpunkt liegt in den Sommermonaten mit einem deutlichen Herbstaspekt. Die ausgewählten Gehölze bilden ein Gerüst, das zusammen mit den Gräsern strukturgebend in den Wintermonaten ist. Aus Sicht des Grünflächenamtes besteht bei der Anlage am Schlossgartenplatz dringender Handlungsbedarf, um den weiteren Verfall zu stoppen.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf **rund 50.000 Euro**.

2. Baumbeete am Darmstadtium

Der Schlossgraben als pulsierende Verkehrsader liegt im Herzen der Stadt. Mit dem Schloss auf der einen und dem Darmstadtium auf der anderen Seite befinden sich zwei touristische Sehenswürdigkeiten, die häufig aufgesucht oder von vorbeifahrenden Autofahrern wahrgenommen werden. Die Aufwertung des Vorfeldes des Darmstadtiums mit Blühpflanzen liegt u.a. im Interesse der Geschäftsführung des Kongresszentrums, die auf einem Teilstück bereits einen ersten Pflanzversuch hat durchführen lassen. Bei der Neugestaltung geht es um den Baumstreifen der Lindenreihe (zwischen Darmbachrinne und Schloßgraben, die eine Überleitung zum Fußgängerbereich Darmstadtium – Technische Universität – Erich-Ollenhauer-Promenade darstellt. Diese Baumscheiben wurden als Rasenfläche angelegt, die sich allerdings nicht bewährt hat. Die Rasenfläche ist lückig und trocknet in den Sommermonaten regelmäßig aus. Das Grünflächenamt schlägt daher vor, in Kooperation mit dem Darmstadtium, die Baumscheiben von Grund auf umzugestalten. Als Bepflanzungskonzept wird eine Mischung aus Gräsern, Stauden und Halbsträuchern, wie sie bereits in den Hochbeeten im unteren (östlichen) Bereich der Erich-Ollenhauer-Promenade erfolgreich etabliert wurde, favorisiert.

Die Auswahl der zu verwendenden Pflanzen beschränkt sich auf wenige Arten, die wellenartig in kleineren und mittleren Gruppen unter dem Band der Linden dahinfließen. Perovskien, die vereinzelt in die Stauden und Gräser eingestreut werden, setzen silbrig blaue Akzente in den Sommermonaten und sind ein farblicher Kontrapunkt zum Goldgelb der Schafgarben.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf **rund 48.000 Euro**.

3. Kreisel Wixhausen

Für die Bürger dieses Stadtteils stellt der Kreisel einen häufig frequentierten Verkehrsknotenpunkt dar. Von der Bepflanzung aus dem Jahr 2010 sind nur noch wenige Arten erhalten, so dass die Fläche trist und monoton wirkt. Der Kreisel wird von zwei frühjahrsblühenden Zierkirschen geprägt. Wenn diese verblüht sind, setzen die vorhandenen Bodendecker nur noch wenig farbige Akzente. Hinzu kommt, dass die Flächen in der Zwischenzeit stark verunkrautet und damit schwer zu pflegen sind.

Um den Ortseingang nach Wixhausen wieder optisch aufzuwerten, soll die Monotonie durch eine neue Pflanzung von Stauden, Gräsern und Blumenzwiebeln aufgebrochen werden. Der Blühschwerpunkt wird dann mit der neuen Pflanzung in den Monaten Mai bis September liegen. In den Frühlingsmonaten sollen Krokusse und Tulpen die üppige Blüte der Zierkirschen begleiten und im Herbst wird die Blühsaison vor allem durch Astern verlängert. Gräser und immergrüne Stauden werden das ganze Jahr hindurch überzeugen. Ein blaublühender Mönchspfeffer ergänzt das Blütenbild im Hochsommer. Die Stauden werden in Anlehnung an einer Staudenmischpflanzung nicht in großen Blöcken oder Drifts gepflanzt sondern in Kleingruppen, die sich auf der Fläche wiederholen und sich miteinander verweben.

Durch einen teilweisen Bodenaustausch werden die Bereiche, die von Dauerunkräutern besetzt sind, neu hergestellt. Durch die relativ dichte Bepflanzung und das Aufbringen einer mineralischen Mulchschicht wird das Unkrautwachstum gebremst. Aus optischen Gründen sollten einzelne Staudengruppen nach der Vollblüte zurückgeschnitten werden.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf **rund 25.000 Euro**.

Die erforderlichen Mittel für die Projekte Schlossgartenplatz, Baumbeete am Darmstadtium und die Neubepflanzung Wixhäuser Kreisel mit einem Volumen in Höhe von 123.000 Euro sind im Haushalt 2018 auf der Kostenstelle 067-020-1000 zu etatisieren.

Aufgestellt:

Darmstadt, 21. Aug. 2017

67-0 F  2900

Dezernat III

Dezernat IV

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer